

RS OGH 2021/5/26 2Ob49/09h, 2Ob38/21h

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.05.2021

Norm

ABGB §391 A

ZPO §393

1. ABGB § 391 heute
 2. ABGB § 391 gültig ab 01.02.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 104/2002
 3. ABGB § 391 gültig von 01.01.2002 bis 31.01.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 98/2001
 4. ABGB § 391 gültig von 01.01.1998 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 140/1997
 5. ABGB § 391 gültig von 01.08.1989 bis 31.12.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 343/1989
1. ZPO § 393 heute
 2. ZPO § 393 gültig ab 01.05.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010
 3. ZPO § 393 gültig von 01.08.1989 bis 30.04.2011 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 343/1989

Rechtssatz

Ein Entscheidungsvorbehalt in Teilzwischenurteilen der Vorinstanzen, der sich auf ein Klagebegehren bezieht, der gar nicht Entscheidungsgegenstand war, hat nur deklarativen Charakter. Ein solcher Entscheidungsvorbehalt entbehrt einer gesetzlichen Grundlage und hat daher ersatzlos zu entfallen.

Entscheidungstexte

- RS0125625">2 Ob 49/09h
Entscheidungstext OGH 29.10.2009 2 Ob 49/09h
- RS0125625">2 Ob 38/21h
Entscheidungstext OGH 26.05.2021 2 Ob 38/21h

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2009:RS0125625

Im RIS seit

28.11.2009

Zuletzt aktualisiert am

20.07.2021

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at